

---

**Grundbildung**

---

**Tätigkeiten**

**Medizinische Praxisassistenten und -assistentinnen übernehmen vielfältige Funktionen in Arztpraxen. Sie betreuen Patient/innen, organisieren und verwalten die Administration, führen Labor- und Röntgenuntersuchungen durch und assistieren bei ärztlichen Eingriffen.**

Medizinische Praxisassistentinnen sind die „Drehscheiben“ in medizinischen Praxen. Als Sprechstundenassistenten nehmen sie Anrufe entgegen und vereinbaren Termine. Mit Fingerspitzengefühl und Fachwissen müssen sie die dringenden Fälle erkennen und entsprechend reagieren können. Sie empfangen die Patient/innen, betreuen, beruhigen und überwachen sie in Notfällen, informieren sie über das weitere Vorgehen und bereiten sie für die Behandlung vor. Die benötigten Instrumente und Apparate für die Untersuchung legen sie bereit und sterilisieren sie. Bei Bedarf assistieren sie Arzt oder Ärztin bei operativen Eingriffen.

Auf ärztliche Anordnung legen Medizinische Praxisassistenten Verbände an, verabreichen Injektionen und machen Blutentnahmen. Selbständig führen sie verschiedene Tests durch, beispielsweise Atem- oder Hauttests, Blutdruckmessungen, Aufzeichnungen der Herzrhythmus (EKG) usw.

Ein weiterer wichtiger Arbeitsbereich der medizinischen Praxisassistentinnen ist das Labor. Dort führen sie verschiedene Untersuchungen mit Blut, Urin und anderem körpereigenem Material selbständig durch. Sie zählen und differenzieren Blutzellen, suchen nach Pilzsporen, identifizieren Bakterien, bewerten Testresultate und vieles mehr. Zur Analyse der Proben stehen ihnen Mikroskope, verschiedene Chemikalien und Apparaturen zur Verfügung.

Ausserdem sind die Praxisassistenten versiert im fachgerechten Umgang mit Röntgenapparaten und beherrschen die Techniken für den Strahlenschutz. Sie machen und entwickeln die verordneten Aufnahmen selbständig.

Medizinische Praxisassistentinnen sind zudem für die gesamte Praxisadministration verantwortlich. Sie verwalten die Krankengeschichten mit allen Patienten- und Versicherungsdaten, führen Korrespondenz, schreiben Protokolle der Ärztin ab Diktiergerät und wickeln den Zahlungsverkehr ab. Zudem bestellen und verwalten sie Verbrauchsmaterial und Medikamente.

Die Tätigkeit in der Praxis erfordert äusserst exaktes und sauberes Arbeiten. Medizinische Praxisassistenten müssen auch in hektischen Situationen Ruhe und Übersicht bewahren, konzentriert arbeiten und mit kranken Menschen sicher und verständnisvoll umgehen können.

**Berufsfeld 21**  
Gesundheit

---

**Ausbildung****Grundlage**

Eidg. Reglement vom 12.9.1994 und Änderung vom 8. Mai 2006

**Dauer**

3 Jahre

**Bildung in beruflicher Praxis**  
In einer Arztpraxis**Schulische Bildung**

An der Berufsfachschule. Kantonal unterschiedliche Anzahl von Schultagen pro Woche: 1. Lehrjahr 1 ½ bis 3 Tage, 2./3. Lehrjahr 1 bis 1 ½ Tage).

Berufsbezogene Fächer: Chemie, Physik, Labor, Röntgen, Fachrechnen, Anatomie/Physiologie, Krankheits- u. Arzneimittelkunde, Sprechstundenassistent, Informatik, Praxis-Administration.

**Überbetriebliche Kurse**  
zu diversen Themen**Berufsmatura**

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung zusätzlich die Berufsmittelschule besucht werden.

**Kostenpflichtige Ausbildung an Privatschulen**

in den Kantonen Zürich, St. Gallen, Waadt: 3 Semester Vollzeit plus 2 Sem. Praktikum plus 1 Sem. Vorbereitung auf eidg. Lehrabschlussprüfung).

**Abschluss**

Eidg. Fähigkeitszeugnis als „Gelernte/r Medizinische/r Praxisassistent/in“

## Voraussetzungen

### Vorbildung

- Abgeschlossene Volksschule, oberste Schulstufe
- Gute Leistungen in Biologie, Chemie und Physik von Vorteil
- Vollendetes 16. Altersjahr

### Anforderungen

- Interesse für naturwissenschaftlich-technische Zusammenhänge
- Freude am Kontakt mit Menschen
- Freude an Fremdsprachen
- Einfühlungsvermögen
- Organisationstalent
- Sinn für praktische Arbeiten
- Sinn für Sauberkeit und Hygiene
- Psychische Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Freude an administrativen Arbeiten
- Keine Überempfindlichkeit gegenüber Arzneimitteln und chemischen Lösungen
- Verschwiegenheit (Berufsgeheimnis)

## Weiterbildung

### Kurse

Angebote von Berufsverbänden und Schulen zu den einzelnen Fachbereichen.

### Wiedereinsteiger/innen

Spezielle Ausbildungsprogramme an diversen MPA-Schulen

### Lehrmeisterkurs

Regionale Angebote durch den Schweiz. Verband Medizinischer Praxis-Assistentinnen SVA

### Mitarbeiterführung und Management in der Arztpraxis

2 Semester, an diversen MPA-Schulen in Bern, Cham, Chur, Luzern und St. Gallen

### Höhere Fachschule

Pflegefachmann/frau HF, Fachmann/-frau für med.-technische Radiologie HF  
Biomedizinische/r Analytiker/in HF usw.

### Fachhochschule

Bachelorstudiengänge in Ergotherapie, Physiotherapie, Pflege usw.

## Berufsverhältnisse

Medizinische Praxisassistenten/-assistentinnen arbeiten in Arztpraxen. Oft sind sie als Alleinangestellte tätig. Die Arbeitszeit kann infolge von Notfällen unregelmässig sein und Überstunden erfordern. Vielfach gibt es grosszügige Ferien- und Kompensationsregelungen. Ausbildungsplätze sind gemessen an der Nachfrage knapp. Es bestehen gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. In Arztpraxen sind die Aufstiegsmöglichkeiten begrenzt.

## Weitere Informationen

BMPA Berufsverband  
Medizinischer Praxis-Assistentinnen  
6005 Luzern  
Tel: 041 310 22 23  
[www.bmpa.ch](http://www.bmpa.ch)

Schweiz. Verband  
Medizinischer Praxis-Assistentinnen SVA  
3001 Bern  
Tel: 031 380 54 54  
[www.sva.ch](http://www.sva.ch)

FMH Verbindung der Schweizer  
Ärztinnen und Ärzte  
3000 Bern 16  
[www.fmh.ch](http://www.fmh.ch)

Fachzeitschriften:  
„Praxisinfo“  
„PraxisArena“

Allgemeine Informationen:  
[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)

Lehrstellensuche:  
[www.berufsberatung.ch/lehrstellen](http://www.berufsberatung.ch/lehrstellen)

## Verwandte Berufe

Berufsfeld/SD

Dentalassistent/in	21	0.723
Fachangestellte/r Gesundheit	21	0.722
Pharma-Assistent/in EFZ	16	0.613